

Givaudan[®]

ENGAGING
THE
SENSES



Weitere Informationen

Wir hoffen, dass Sie diese Zusammenfassung interessant und informativ gefunden haben.

Wir freuen uns über Ihre Kommentare und Fragen:

Allgemeine Anfragen:
julie.monnet@givaudan.com

Anfragen für den Geschäftsbereich Aromen:
ingrid.janson@givaudan.com

Anfragen für den Geschäftsbereich Duftstoffe:
linda.harman@givaudan.com

Unseren vollständigen Nachhaltigkeitsbericht finden Sie auf www.givaudan.com oder über diesen Barcode



Nachhaltigkeitsbericht 2012

Zusammenfassung

Einleitende Worte der Geschäftsleitung

Als weltweit führendes Unternehmen in der Aromen- und Duftstoffbranche gestalten wir die Zukunft immer wieder neu. Unsere neuen Entwicklungen unterstützen die Anstrengungen unserer Kunden bei der Verbesserung der Ernährung, des Wohlbefindens und der Lebensqualität der Konsumenten, indem wir ihnen dabei helfen, die Bedürfnisse der Verbraucher von heute zu erfüllen, ohne künftige Entwicklungen zu beeinträchtigen.

Unsere Erfolge im Jahr 2012 demonstrieren unsere Fortschritte: Heute ist unser umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsabläufe und unsere Nachhaltigkeitsgrundsätze kommen in unserer gesamten Wertschöpfungskette zur Anwendung. Das Engagement aller Stakeholder ist hierfür entscheidend.

Das Jahr 2012 verging nicht ohne Herausforderungen. Die weltweite Konjunkturlage und der anhaltende Druck auf die Lieferung wichtiger Rohstoffe wirken sich weiterhin auf unser Geschäft aus. Die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen bei der Nachhaltigkeit bietet einmalige Chancen, engere und stabilere Beziehungen in unserer komplexen Lieferkette aufzubauen, die zu langfristigen Wettbewerbsvorteilen und Mehrwert für unsere Kunden führen werden.

Während wir uns um die Verwirklichung unserer Nachhaltigkeitsziele bemühen, stellen wir fest, dass es noch immer viel zu tun gibt. Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns auf die noch engere Zusammenarbeit mit ihnen auf unserem zukünftigen Weg.



G. Andrier

Gilles Andrier, Chief Executive Officer



Joe Fabbri

Joe Fabbri, Global Head für Personalwesen und Arbeitsschutzbestimmungen und Vorsitzender des Givaudan Nachhaltigkeitsprogramms

Über Givaudan

Givaudan hält in der Branche einen Marktanteil von rund 25%. Diese Führungsposition basiert auf einer Verkaufs- und Marketingpräsenz in allen wichtigen Märkten. Wir sind in über 100 Ländern tätig und unterhalten Standorte in mehr als 40 Ländern.

Sitz:
Vernier
Schweiz

33
Produktionsstandorte

Duftstoffe **47%**
Aromen **53%**

81
Standorte weltweit

Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen

Entwicklung **44%**
Fertigprodukte **56%**

25%
Weltweiter Marktanteil in der Branche
(ca.)

Konzernumsatz nach Marktsegmenten

9.124
Vollzeitmitarbeiter

Über dieses Dokument

Diese Zusammenfassung unseres Nachhaltigkeitsberichts wurde unter Berücksichtigung derer, die an den Fortschritten unseres Nachhaltigkeitsprogramms im Jahr 2012 interessiert sind, in acht Sprachen erstellt.

Die englische Version unseres vollständigen Nachhaltigkeitsberichts, der in Übereinstimmung mit den G3.1 Richtlinien für das Niveau B+ der Global Reporting Initiative ausgearbeitet wurde, ist in einem interaktiven PDF-Format unter www.givaudan.com abrufbar.

Unser Nachhaltigkeitsprogramm beruht auf den Austausch mit den Stakeholdern unserer Wertschöpfungskette und den für sie und uns wichtigen Themen. Unsere Fortschritte sind in fünf Bereiche untergliedert, die die einzelnen Säulen unseres Nachhaltigkeitsprogramms darstellen.

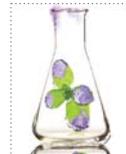
Rohstoffe
Verantwortlichkeit bei der Lieferung



Mitarbeiter
Enthusiasmus durch Ziele



Innovation und Entwicklung
Entwicklung nachhaltiger Kreationen



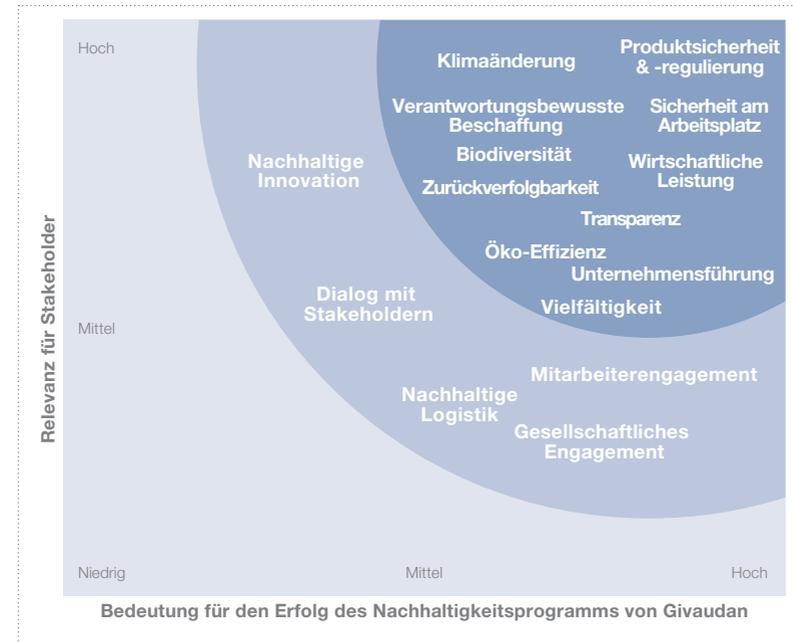
Betriebsabläufe
Optimierung der Betriebsabläufe



Kunden und Märkte
Auswirkungen auf Produkte



Über unser Nachhaltigkeitsprogramm



Risiken & Materialitätsanalyse

Wir verwenden stets unsere Materialitätsmatrix, um in strukturiertem Dialog mit unseren Stakeholdern auf Probleme der Nachhaltigkeit zu agieren und Initiativen unseres Nachhaltigkeitsprogramms den Vorrang einzuräumen.

Unsere Wertschöpfungskette verstehen

Es ist unser Ziel, negative Auswirkungen in jeder Phase unserer Wertschöpfungskette zu identifizieren und zu reduzieren, und den Gemeinschaften, mit denen wir interagieren, einen positiven Beitrag zu leisten.

Einbindung unserer Stakeholder bei wichtigen Angelegenheiten

Wir führten im Jahr 2012 einen strukturierten Dialog mit den sechs wichtigsten Interessengruppen: Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, örtliche Gemeinschaften, Eigentümer & Investoren und öffentliche & Regulierungsbehörden.

Wir haben uns auch an einer Reihe strategischer Kooperationen mit den folgenden Organisationen beteiligt, um über unsere Arbeit zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu informieren:





Unsere Fortschritte

Rohstoffe

Verantwortlichkeit bei der Lieferung

Wir beschaffen Materialien auf eine Weise, die unsere Umwelt schont, die Entwicklung und das Wohlergehen der Gemeinschaft stimuliert und die effiziente Nutzung von wertvollen Ressourcen sichert.

Performance-Highlights 2012

- 63 Lieferanten überprüft, 106 Lieferanten nahmen an Sedex* teil, von denen 71 den Fragebogen zur Selbstbewertung ausgefüllt haben
- Einladung von Lieferanten zum AIM-PROGRESS Responsible Sourcing I Forum in Singapur
- Kollaborativer Ansatz zur Sicherung der Versorgung des Erbguts von französischem Lavendel
- Bau von 11 Schulen in Madagaskar seit dem Beginn unseres Programms

Versorgungssicherheit von Lavendel

Wir haben eine Drei-Wege-Beziehung zwischen uns, der französischen Produktionsgenossenschaft France Lavande und CRIEPPAM, dem französischen Forschungszentrum für Pflanzen, gegründet, um in der gesamten Lieferkette einen kooperativen Ansatz zu schaffen und so die Ausbreitung einer durch Bakterien verursachten Krankheit zu bekämpfen, die die Lavendel-Produktion bedroht.



Fortschritte beim Palmöl

Wir überwachen sehr genau die Verfügbarkeit von zurückverfolgbarem Palmöl und der daraus gewonnenen Produkte sowie die kommerzielle Realisierbarkeit seiner Verwendung in der Zukunft. 2012 haben wir Green-Palm-Zertifikate zu „Book & Claim“ bei 100 % unserer Palmöl-Nutzung eingesetzt und wir arbeiten auch weiterhin mit unseren Lieferanten daran, zertifiziertes Palmöl zu verwenden.

Sicherung des fairen Handels von Vetiver

Ein beträchtlicher Teil des Vetiveröls, das wir von Haiti gekauft haben, wurde vom unabhängigen Bio- und Fair-Trade-Zertifizierungsunternehmen ECOCERT als Bio- und Fair-Trade-Produkt zertifiziert.

Vanille-Programm schafft Mehrwert

Unser Ethical Vanilla Sourcing Programme (Programm zur ethischen Beschaffung von Vanille) sichert weiterhin eine nachhaltige und zurückverfolgbare Lieferung von hochwertigen Vanilleschoten aus Madagaskar mit der Unterstützung von madagassischen Vanille-Landwirten. 2012 finanzierten wir die Errichtung von drei neuen Schulen, was die Gesamtzahl auf elf Schulen bringt. Wir unterstützen auch Infrastrukturprojekte einschließlich eines Staudamms und eines Bewässerungssystems sowie die Installation von acht Brunnen und damit die Bereitstellung von sauberem Wasser für mehr als 5.000 Dorfbewohner.



* Ethischer Datenaustausch mit Lieferanten



Photo: Coco Yang from KidStrong

Unsere Fortschritte

Mitarbeiter

Enthusiasmus durch Ziele

Ohne die Unterstützung unserer Mitarbeiter könnten wir unsere Vision zur Nachhaltigkeit nicht in die Realität umsetzen. Wir möchten unseren Mitarbeitern die notwendige Unterstützung an die Hand geben, zu einer zunehmend nachhaltigeren Gesellschaft beizutragen und stolz auf ihre Leistungen zu sein.

Performance-Highlights 2012

- SafeStart™, Teil des „Null ist möglich“-Programms, nun an 14 zusätzlichen Standorten eingeführt, 35 Standorte sind jetzt geschult
- Lost Time Injury Rate (LTIR) um 57 % im Vergleich zur Ausgangsbasis im Jahr 2009 reduziert
- Einbindung und Unterstützung weiterer Green Teams
- Neues Konzept zur Balance zwischen Arbeit und Freizeit im Rahmen des Aktionsplans zur Diversität eingeführt
- Fortsetzung der Unterstützung von gemeinnützigen Engagements

* Givaudan Programm zur verhaltensbasierten Sicherheit



Anerkennung von Green-Team-Erfolgen

Das Executive Committee von Givaudan gab im Dezember die zwei Gewinner unseres Green-Teams bekannt: unseren Standort Jaguare in Brasilien, für die Kombination von Abfallreduzierung mit einem unternehmerischen Projekt für Frauen mit niedrigen Einkommen, und unseren Standort in Argenteuil in Frankreich, für seine Unterstützung der National Sustainable Development Week. Zusätzlich zu einer Trophäe werden die Gewinner-Standorte für nachhaltigkeitsbezogene Initiativen im Jahr 2013 jeweils CHF 10.000 erhalten.

Ein ausgewogenes Konzept

Wir haben eine Stellungnahme zu unserem Engagement beim Finden der richtigen Balance zwischen Arbeit und Freizeit veröffentlicht. Viele Niederlassungen haben bereits eine Reihe erfolgreicher und vielfältiger Maßnahmen ergriffen, um diese Initiative zu fördern. Unser Ziel besteht darin, ein Umfeld zu schaffen, in dem Mitarbeiter, ihre Probleme beim Ausbalancieren von Arbeit und Freizeit problemlos beim Vorgesetzten vorbringen können und effektive Lösungsvorschläge erhalten.

Unterstützung von Migrantenkindern in Shanghai

Unsere Freiwilligen sind an zwei KidStrong-Programmen, die von der örtlichen Nichtregierungsorganisation Roots & Shoots betrieben wird, beteiligt. Ein Programm ist auf Ernährung, das andere auf Augengesundheit ausgerichtet. Einige unserer Experten haben sich freiwillig gemeldet, um zum Thema Ernährung zu unterrichten, während unsere Freiwilligen an einer anderen Schule eine Unterrichtsstunde zum Schutz der Augen hielten. Wir stellen auch finanzielle Mittel zur Verfügung, um den Proteinbedarf von Kindern zu decken und Sehtests und Brillen bereitzustellen.

Countdown auf Null

Wir machen weiterhin große Fortschritte bei unserem für 2020 angestrebten Sicherheitsmeilenstein von weniger als einer Lost Time Injury (LTI) pro 1.000 Mitarbeiter und unserem eigentlichen Ziel von Null LTIs*. 2012 verbesserte sich unsere Leistung um 57 % gegenüber unserer Ausgangsbasis im Jahr 2009 und wir sind unserer Planung somit ein Jahr voraus.

* LTI nach der offiziellen Definition der Occupational Safety and Health Administration



Unsere Fortschritte

Innovation und Entwicklung

Entwicklung nachhaltiger Kreationen

Mit einem langfristigen Ziel, 100 % unserer neuen Produkte „gewollt nachhaltig“ zu produzieren, setzen unsere Innovations- und Entwicklungsteams ihre Bemühungen fort, im Jahr 2012 Lösungen, neue Technologien und optimierte Prozesse zu entwickeln.

Performance-Highlights 2012

- Der Geschäftsbereich Aromen ist vollkommen konform mit REACH. Umsetzung der für 2013 geplanten Registrierungen fast erreicht.
- Wir sind auf dem besten Wege, unsere Prognose von 100 Millionen Schweizer Franken an schrittweisem Umsatzwachstum für Gesundheits- und Wellness-Produkte im Jahr 2013 zu übertreffen
- Abschluss des Screenings der biologischen Abbaubarkeit aller unserer Parfümerie-Inhaltsstoffe
- Status von KeratinoSens™ (In-vitro-Testverfahren zur Sensibilisierung der Haut) als Branchenstandard wird geprüft
- Entwicklung eines neuen SAP-basierten konzernweiten Programms zur Einhaltung von Vorschriften



Süß schmeckende Alternativen zum Zucker

Damit wir unseren Kunden bei der Reduzierung von Zucker in ihren Produkten helfen können, haben wir eine Reihe von Möglichkeiten entdeckt und vermarktet, mit denen der Geschmack von natürlichen Süßstoffen verbessert werden kann und Produkte hergestellt werden können, die mehr nach Zucker schmecken. Unsere sensorische Geschmacksforschung hat gezeigt, dass der unerwünschte Beigeschmack von natürlichen Süßungsmitteln sehr komplex ist und sich nicht nur auf Bitterkeit beschränkt. Unsere neuen Maskierungsmittel helfen dabei, diese Probleme anzugehen.

Biologische Abbaubarkeit der Parfümeriematerialien

Im Laufe des Jahres 2012 wurden weitere 86 Bio-Abbaubarkeitstests in unserem ökotoxikologischen Labor in Vernier in der Schweiz durchgeführt, um die Kenntnisse bei der biologischen Abbaubarkeit von Duftstoffen zu vertiefen und unser neues Molekül-Programm sowie die REACH-Registrierungen für das Jahr 2013 zu fördern. Wir haben nun das Screening aller Duftstoffbestandteile zur biologischen Abbaubarkeit einschließlich der natürlichen Materialien abgeschlossen, und haben ein Programm eingeführt, um an den Zutaten zu arbeiten, bei denen eine weitere Auswertung nötig ist.

Akzeptanz von grüner Chemie

Grüne Chemie hilft bei der Vermeidung von Umweltverschmutzung auf molekularer Ebene durch eine optimierte Nutzung von Energie, Materialien und Wasser im Design- und Fertigungsprozess. Wir haben 2012 die Prinzipien der Grünen Chemie im gesamten Unternehmen aktiv angewandt. Zusammen werden diese Aktivitäten uns in Richtung unserer Ziele bei grüneren Prozessen, reduzierten Emissionen und bei der verbesserten Nachhaltigkeit leiten.

Der Ausbau unserer In-vitro-Fähigkeiten

Unser KeratinoSens™ In-vitro-Hautsensibilisierungstest ist gerade auf dem Wege, sich zu einem Branchenstandard zu etablieren. Inzwischen haben wir auch unsere In-vitro-Entwicklungsmöglichkeiten erweitert, um Methoden zur Beurteilung von Bioakkumulationspotential von Duftstoffen in Fisch mit einzubeziehen. Diese sind als Alternative zu Biokonzentrationsstudien an Fischen vorgesehen, die die Verwendung einer großen Anzahl von Tieren erfordern.





Unsere Fortschritte

Betriebsabläufe

Optimierung der Betriebsabläufe

Die Optimierung der Betriebsabläufe bildet den Kern unseres Geschäfts. Es liegt in unserer Verantwortung, Düfte und Aromen zu produzieren, ohne dabei die Umwelt, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter bzw. unseres Umfelds zu beeinträchtigen.

Performance-Highlights 2012

Pro produzierte Tonne gegenüber dem Ausgangswert von 2009:

- 11,5%-ige Reduzierung des Energieverbrauchs
- 9,6%-ige Reduzierung der kommunalen Wasser- und Grundwassernutzung
- 16,6%-ige Reduzierung der direkten und indirekten CO₂-Emissionen
- Gesamtgewicht der deponierten und verbrannten Abfälle um 13,1 % reduziert



Energieverbrauch und CO₂-Emissionen

Im Vergleich zu 2011 konnten unsere operativen Produktionsstätten den absoluten Energieverbrauch reduzieren. Dies entspricht einer 11,5 %-igen Verbesserung der Energieeffizienz pro produzierte Tonne gegenüber der Ausgangsbasis von 2009. Die CO₂-Emissionen pro Tonne wurden um 16,6 % gegenüber der Ausgangsbasis von 2009 reduziert, was einer absoluten Reduzierung der CO₂-Emissionen um 1,5 % über den Zeitraum 2009 bis 2012 entspricht.



Abfallaufkommen und -entsorgung

Zum ersten Mal seit der Einführung des Verbesserungsziels von 15 % bis zum Jahr 2020 konnte die Zahl der deponierten und verbrannten Abfälle pro produzierter Tonne reduziert werden. Die Indikatoren zeigten eine Reduzierung von 13,1 % gegenüber dem Ausgangswert. Wir haben den Anteil der recycelten Abfälle seit 2009 im Verhältnis zum Gesamtabfallaufkommen um mehr als 10 % gesteigert, d. h. von 42,9 % auf 53,5 %.

Wasserverbrauch

Gegenüber unserer Ausgangsbasis aus dem Jahr 2009 verbesserten wir die Effizienz unserer kommunalen Wasser- und Grundwassernutzung um 9,6 %. Unser Ziel für das Jahr 2020 liegt bei 15 %. 2012 haben wir unsere Aufnahme von Kühlwasser an einem Fertigungsstandort stark reduziert, nachdem die Produktion zu einem besser ausgestatteten Standort verlagert wurde. Dadurch haben wir unseren gesamten Wasserverbrauch im Jahr 2012 deutlich reduzieren können – um mehr als 19 % im Vergleich zum Vorjahr.

Kohlenstoffbilanz verbundener Aktivitäten

Im Einklang mit dem GHG-Protokoll haben wir die wichtigsten Scope-3-Emissionen durch das Sammeln von Daten und die anschließende Entwicklung eines auf Überwachung basierenden Programms für Transport, Verpackung, Pendeln der Mitarbeiter und Geschäftsreisen identifiziert.

Aktivität	CO ₂ -Emissionen (in metrischen Tonnen)
Produkttransport	44.000
Verpackung des Endprodukts	50.500
Pendeln der Mitarbeiter	14.700
Geschäftsflugreisen	12.000



Unsere Fortschritte

Kunden und Märkte

Auswirkungen auf Produkte

Durch Partnerschaften mit unseren Kunden können wir internes und externes Wissen aufbauen und zusammen Maßnahmen ergreifen, um unseren gemeinsamen Herausforderungen bei der Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus der Produkte gerecht zu werden.

Performance-Highlights 2012

- Erweiterung des Sponsoring des Eco Beauty Awards der Cosmetic Executive Women (CEW) in Großbritannien
- Co-Gastgeber einer Konferenz zum AIM-PROGRESS für verantwortungsbewusste Beschaffungssysteme
- Alle Givaudan Produktionsstätten sind jetzt Mitglied bei Sedex



Erfolg bei ethischen Auszeichnungen

Das Kosmetik-Unternehmen Lush führte gemeinsam mit der Zeitschrift Ethical Consumer ein Auszeichnungsprogramm ein. Das Programm hat es sich zum Ziel gesetzt, Tierversuche bei der Entwicklung von Kosmetika und Haushaltsprodukten möglichst bald abzuschaffen und verzeichnet bereits über 30 Anmeldungen aus 15 Ländern. Wir waren für den Wissenschaftspreis für unsere Arbeit an der Entwicklung des KeratinoSens™ Hautsensibilisierungstests nominiert.

Austausch bewährter Verfahren für eine verantwortungsbewusste Beschaffung

Wir waren zusammen mit AIM-PROGRESS Gastgeber einer Konferenz zur Förderung der Standards von verantwortungsbewussten Beschaffungssystemen. Die Konferenz wurde von rund 100 Vertretern der Lieferanten von Duftstoffen, Speisen und Getränken und FMCG-Herstellern besucht. Neben wichtigen Teilnehmern aus der Lebensmittelindustrie hielt auch unser Hauptredner Balaji Padmanabhan, Head of Operations APAC, eine Rede.



Sprechendes Geschmacksempfinden

Wir haben unsere neueste globale „Geschmackssprache“, Senselt™ Mouthfeel, auf den Markt gebracht, um Kunden bei der reduzierten Nahrungsaufnahme von Fett zu helfen. Ohne durch kulturelle und sprachliche Barrieren gebremst zu werden, ermöglicht dieses einzigartige Instrument eine effektive Verbindung zwischen den Wünschen der Verbraucher, der Produktqualität und den Kreationen der Aromatiker.

Kulinarische Kulturen verstehen

Der Einblick in die lokalen Esskulturen hilft uns dabei, die exotischen, traditionellen und lokalen Aromen zu bieten, die die Verbraucher wünschen. Lebensmittel müssen authentisch schmecken, und das bedeutet die Erschließung der jeweiligen Präferenzen.

Unsere Aromatiker probierten viele Varianten verschiedener Gerichte und gewannen so weitere wissenschaftliche Erkenntnisse über die Prozesse und Reaktionen, die bei der Lebensmittelherstellung beteiligt sind. Dieses Wissen kann in ansprechende Aromen umgesetzt werden, die Herstellern dabei helfen, gesunde Produkte zu liefern, die auch hervorragend schmecken.